

Humboldt-Universität zu Berlin  
Kommission für Lehre und Studium  
des Akademischen Senats

05.05.10  
I C 1

## **Protokoll Nr. 07/10**

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am  
03. Mai 2010 von 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr

---

### **Teilnehmerinnen/Teilnehmer:**

#### Studierende:

Herr Aust, Frau Baumann, Frau Brümmer  
(stellv. Mitglied), Frau Fehr, Frau Gottwald,  
Herr Roeder (stellv. Mitglied), Herr Roßmann,  
Herr Watermann

#### Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Presber  
Herr Prof. Slenczka

#### Akademische MA:

Frau Dr. Huberty (Vorsitzende)  
Frau Dr. Klinzing (stellv. Mitglied)

#### Sonstige MA:

Frau Schwedler

#### Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (I AbtL)  
Frau Kleiner (stellv. FB)

#### Gäste:

Herr Oldewurtel (VPSIRef), Herr Prof. Pech  
(PhilFakIV), Frau Röbler (ZE Sprachenzent-  
rum)

TOP 4: Frau Bsheimikhova, Herr Prof. La-  
cker, Herr Maier, Frau Dr. Motz, Herr Prof.  
Müller-Preußker, Herr Stamm, Herr Prof. Tie-  
mann (MatNatI)

TOP 5: Frau Grützner (Rechtsstelle)

TOP 6: Herr Münch (Stabsstelle Qualitätsma-  
nagement)

TOP 7 bis 9: Frau Blankenhorn, Frau Prof.  
von Blumenthal, Herr Dr. Brohm, Herr Prof.  
Mühl-Benninghaus, Herr Dr. Plebuch (PhilFa-  
kIII)

#### Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll, Abt. I)

### **1. Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

### **2. Bestätigung des Protokolls**

Das Protokoll der Beratung vom 12.04.10 wird bestätigt.

### **3. Information**

-

### **4. Beratung und Beschlussfassung der Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Physik im Monostudiengang sowie der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Physik**

Herr Prof. Müller-Preußker erläutert, dass die vorliegenden Fassungen der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium und für den Masterstudiengang Physik an die Musterordnungen der HU angepasst wurden. Die in der Vorberatung diskutierten Hinweise der LSK-Mitglieder seien bei der Überarbeitung berücksichtigt worden. So wurden Prüfungen reduziert, die Dauer der Module auf ein Semester begrenzt und die Module mit nur einer Modulabschlussprüfung versehen. Eine Modulstruktur von 5 oder 10 Studienpunkten sei, wie bereits begründet, nicht umsetzbar.

Herr Prof. Müller-Preußker beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder und nimmt zu den Änderungsvorschlägen von Frau Dr. Huberty Stellung. Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen, die folgenden Änderungen bzw. Korrekturen vorzunehmen:

#### Studienordnung Bachelorstudium Physik:

- § 3 Abs. 2: Der Absatz kann wegen der Doppelung in Abs. 1 gestrichen werden.
- Anlage Modulbeschreibungen: Korrektur der Stundenangaben in den Modulen P1b und P4

- § 7 Abs. 2: Nach Beifach wird „Mathematik“ ergänzt. Damit entfällt der Satz: „Im Beifach besteht das Studium aus folgenden Modulen:“
- § 10 Abs. 1 und 2: Die beiden Absätze werden zu einem Absatz zusammengefasst.

Prüfungsordnung Masterstudiengang Physik:

- § 6: Nach Absatz 3 wird ein neuer Absatz 4 in Übereinstimmung mit der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium ergänzt: „Die Masterarbeit wird in deutscher oder englischer Sprache verfasst.“ Die Nummerierung der folgenden Absätze wird entsprechend angepasst.

Frau Dr. Huberty stellt die Ordnungen zur Abstimmung:

**Beschlussantrag LSK 07/2010**

- I. Die LSK nimmt die Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Physik zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 9 : 0 : 3 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht wird, sind die Ordnungen dem AS zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Beschlussantrag LSK 08/2010**

- I. Die LSK nimmt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Physik zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 7 : 0 : 5 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht wird, sind die Ordnungen dem AS zur Beschlussfassung vorzulegen.

**5. Vorschläge der Rechtsstelle zu den Musterordnungen**

Frau Dr. Huberty informiert, dass die Rechtsstelle in einem sehr aufwändigen Prozess und unter Einbeziehung vieler Prüfungsbüros die Musterordnungen geprüft und überarbeitet habe. Die Regelungen wurden an rechtliche Erfordernisse angepasst und in eine logische und übersichtlichere Reihenfolge gebracht. Inhaltliche Änderungen habe es kaum gegeben.

Herr Watermann moniert, dass die Studierenden in die Überarbeitung der Musterordnungen nicht einbezogen worden seien. Die LSK habe nach mehreren Sitzungen die neuen Musterordnungen im Januar beschlossen. Er habe den Eindruck, dass in den Ordnungen erhebliche Änderungen vorgenommen wurden. In der Kürze der Zeit sei es den Studierenden nicht möglich gewesen, dazu eine Stellungnahme abzugeben. Er schlägt vor, die Beratung der Musterordnungen auf die nächste Sitzung zu verschieben. Frau Dr. Huberty verweist auf den bestehenden Zeitdruck. Die Fächer benötigen dringend die Musterordnungen, um auf dieser Grundlage ihre Studien- und Prüfungsordnungen zu überarbeiten.

Frau Grützner berichtet, dass Gesprächsrunden mit den einzelnen Verantwortlichen geführt und die Musterordnungen nach den folgenden Kriterien überarbeitet wurden:

- Vermeidung von Doppelungen zur ASSP, um Widersprüche auszuschließen,
- Vermeidung von Verstößen gegen andere Rechtsvorschriften, wie z.B. BerlHG und Verfassung der HU,
- Aufnahme von Regelungen, die nach dem BerlHG zwingend bzw. nützlich für Prüfungsordnungen sind,
- Klarstellung von Regelungsinhalten an den Stellen, wo die Formulierungen nicht klar genug waren und
- Ordnen von Regelungsinhalten.

Frau Grützner erläutert anhand einer Tischvorlage einige Änderungen, die sich nach dem Versand der Musterordnungen ergeben haben. Sie betont, dass die Überarbeitung der Musterordnungen im Einklang mit der derzeit gültigen ASSP vorgenommen wurde.

In der anschließenden Diskussion werden u.a. die folgenden Punkte thematisiert und kontrovers diskutiert:

- Gründe für die Streichung des § 9 in der Muster-PO „Ausgleich von Nachteilen, Vereinbarkeit von Familie und Studium“ sowie die
- Aufnahme von Regelungen für die Zulassung zu Prüfungen in § 5 der Muster-PO.

Herr Oldewurtel dankt im Auftrag von Herrn Prof. Nagel Frau Grützner für die umfangreiche Arbeit. Er verweist darauf, dass der AS den Fächern einen Zeitpunkt auferlegt hat, zu dem die Ordnungen auf der Grundlage der Musterordnungen zu überarbeiten sind. Die Musterordnungen seien Handreichungen der Verwaltung und eine Arbeitshilfe für die Fächer. Durch die rechtliche Prüfung würden

jetzt stimmige Ordnungstexte vorliegen. Eine Diskussion in der LSK sei wünschenswert, um ggf. wichtige Punkte noch berücksichtigen zu können.

Herr Roßmann und Frau Gottwald betonen die Notwendigkeit, die Studierenden in die Überarbeitung der Musterordnungen einzubeziehen. Herr Dr. Baron führt aus, dass die Überarbeitung durch die Rechtsstelle das Ziel der Rechtssicherheit der Musterordnungen verfolgen und Änderungen, die aus juristischer Notwendigkeit erfolgen, nicht Diskussionsgegenstand sein können.

Herr Prof. Slenczka stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Diskussion zu verschieben und eine Sondersitzung der LSK anzuberaumen. Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt. Als Termin für die Sondersitzung wird der 10.05.10 vereinbart.

Frau Dr. Huberty bittet insbesondere die studentischen Mitglieder, in Vorbereitung der Sondersitzung, Fragen rechtzeitig an Frau Grützner per mail zu senden.

## **6. Vorberaterung zum Studienangebot für das Akademische Jahr 2010/11**

Herr Münch erläutert die Vorlage zum Studienangebot und erklärt, dass die gesondert aufgelisteten Änderungen in den Anlagen 1 und 2 in der LSK-Vorlage bereits eingearbeitet sind. Dem Akademischen Senat liegt noch die ursprüngliche Fassung vor.

Herr Münch informiert, dass die Zulassungszahlen im Juni diskutiert werden und beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder zur Begrenzung der Anzahl der Studienplätze in den Zweit- und Beifächern.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung:

### **Beschlussantrag LSK 09/2010**

I. Die LSK nimmt das Studienangebot für das Akademische Jahr 2010/2011 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem AS das Studienangebot zur Beschlussfassung.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 9 : 0 : 3 angenommen.

## **7. Vorberaterung zum Antrag auf Einrichtung des Bachelorstudiums Musikwissenschaft (Kernfach und Zweitfach für Kombinationsstudiengang, Beifach für Monostudiengang)**

Herr Dr. Plebuch beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder zum Antrag auf Einrichtung des Bachelorstudiums Musikwissenschaft. Frau Kleiner schlägt vor, im Modul IX „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“ nicht nur das Career Center und das Sprachenzentrum, sondern auch das Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien aufzuführen.

Herr Aust merkt an, dass die Möglichkeit ergänzt werden sollte, im Rahmen der BZQ bis zu 2 SP für Gremienarbeit anzuerkennen.

Die Studiendekanin, Frau Prof. von Blumenthal, erklärt, dass diese Punkte bereits bedacht wurden und in die Studienordnung aufgenommen werden.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung:

### **Beschlussantrag LSK 10/2010**

I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Einrichtung des Bachelorstudiums Musikwissenschaft (Kernfach und Zweitfach für Kombinationsstudiengang, Beifach für Monostudiengang) zu beschließen.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 11 : 0 : 1 angenommen.

## **8. Vorberaterung zum Antrag auf Einrichtung des Bachelorstudiums Medienwissenschaft (Zweitfach für Kombinationsstudiengang, Beifach für Monostudiengang)**

Herr Prof. Mühl-Benninghaus stellt das Konzept und die Studienstruktur des Bachelorstudiums Medienwissenschaft vor. Auf Nachfragen der LSK-Mitglieder erläutert er, dass das bisherige Bachelorstudium Musik und Medien nicht weitergeführt wird. Mit dem Angebot der Medienwissenschaft als Zweitfach und als Beifach werde der Bedarf der Studierenden gedeckt, sich intensiv mit dem Fach zu beschäftigen. Durch die gegebenen Kombinationsmöglichkeiten werde ein breites Spektrum von Studierenden, insbesondere der Kulturwissenschaften, der Gender Studies sowie der Sozial- und Politikwissenschaften, angesprochen.

Frau Kleiner regt an zu prüfen, inwieweit in den Modulbeschreibungen Genderaspekte aufgenommen werden können. Herr Prof. Mühl-Benninghaus erklärt, dass insbesondere der Austausch mit den Gender Studies und der Kulturwissenschaft die Einbeziehung von Genderaspekten abdeckt.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschlussantrag LSK 11/2010**

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Einrichtung des Bachelorstudiums Medienwissenschaft (Zweifach für Kombinationsstudiengang, Beifach für Monostudiengang) zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 11 : 0 : 1 angenommen.

#### **9. Vorberaterung der Ersten Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kulturwissenschaft**

Herr Dr. Brohm erläutert, dass die Änderung der Studien- und Prüfungsordnung notwendig sei, da eine Benotung des Praktikums nicht vorgenommen werden könne. Da sich die ersten Studierenden des Masterstudiengangs Kulturwissenschaft bereits in der Studienabschlussphase befinden, muss die Änderung möglichst rasch umgesetzt werden.

Frau Dr. Huberty weist darauf hin, dass im Modul „Praktikum“ die unterschiedlich angegebene Dauer in Wochen noch zu korrigieren ist.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschlussantrag LSK 12/2010**

- I. Die LSK nimmt die Erste Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kulturwissenschaft zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 11 : 0 : 1 angenommen.

#### **10. Verschiedenes**

Herr Watermann informiert über die Eröffnung der Ausstellung „200 Jahre Studieren in Berlin“ am 4.5.10 und verteilt Einladungen der Historischen Kommission der Studierendenschaft an die LSK-Mitglieder.

Frau Dr. Klinzing verweist darauf, dass der Leistungsbericht der HU am 30.4.10 bei der Senatsverwaltung eingereicht wurde. Da sich einige Berichtspunkte auch auf den Bereich Studium und Lehre beziehen, sollten die Gremien zukünftig den Bericht vorab zur Information erhalten.

Frau Dr. Klinzing fragt nach, wie die LSK mit den AS-Beschlüssen zur Bologna-Reform verfahren wolle. Der AS habe die LSK beauftragt, entsprechende Empfehlungen in die Musterordnungen aufzunehmen. In diesem Zusammenhang erklärt Frau Dr. Huberty, dass die LSK in der letzten Sitzung die AS-Beschlüsse diskutiert habe. Die Empfehlung, in den Musterordnungen die Möglichkeit aufzunehmen, bis zu 10% der Prüfungsnoten im Bachelor streichen zu können, sei jedoch nicht ausreichend spezifiziert und erfordere eine nochmalige Diskussion. Der AS-Beschluss, die Anzahl der Arbeitsstunden pro Studienpunkt universitätsweit von 30 auf 25 herabzusetzen, wurde als Empfehlung in die Musterordnung aufgenommen.

Frau Dr. Klinzing informiert über den Hochschultag der GEW am 11.6.10 zum Thema „Bologna in Berlin“ und verteilt das Programm an die LSK-Mitglieder

gez.

H. Heyer